

Rosa Gutschke*

Warum lehnt China NMD ab?

Hintergründe der chinesischen Position zur amerikanischen Raketenabwehr

Gliederung

- 1 Einleitung
- 2 Hintergründe
- 3 National Missile Defense (NMD)
 - 3.1 Möglichkeiten und Grenzen
 - 3.2 Strategische Bedeutung für China
- 4 Chinas Kritik
 - 4.1 Abschreckung
 - 4.2 Abrüstung
 - 4.3 Absolute Hegemonie der USA
 - 4.4 Abwertung der internationalen Geltung Chinas
- 5 Mögliche chinesische Gegenstrategien
- 6 Empfehlungen an die USA

1 Einleitung

Die Pläne der Vereinigten Staaten, ein nationales Raketenabwehrsystem (National Missile Defense, NMD) zu errichten, stoßen auf strikte Ablehnung von Seiten der VR China. Angesichts der Tatsache, dass sich der neue US-amerikanische Präsident Bush für eine schnelle Umsetzung dieser Pläne ausgesprochen hat,¹ gewann das Thema NMD nach den Präsidentschaftswahlen in den USA an Brisanz und gibt Anlass für wachsende Spannungen in den sino-amerikanischen Beziehungen. China, das schon frühere US-amerikanische Pläne zur Errichtung eines Raketenabwehrsystems strikt abgelehnt hat, erhebt zusammen mit Russland massiven Widerspruch gegen eine Umsetzung des NMD-Projektes. Im Folgenden soll daher untersucht werden, auf welche Faktoren diese strikte Ablehnung von NMD durch China zurückzuführen ist und wie China seine Haltung begründet.

So werden zunächst die technischen Hintergründe des nationalen Raketenabwehrsystems beleuchtet, um einschätzen zu können, welche Wirksamkeit ein solches System haben könnte. Daran anknüpfend wird dargestellt, welche strategischen Konsequenzen für China die Errichtung eines NMD-Schutzschildes hätte. Auf dem Hintergrund dieser Informationen erfolgt dann eine Analyse der chinesischen Kritik an NMD. Dabei wird erstens auf den

¹Siehe Boese, Wade, „Bush Administration Stresses Commitment to Missile Defense“, in: *Arms Control Today* (March 2001), via: <http://www.armscontrol.org/ACT/March01/bushnmd.html> (Auf-ruf: 27.03.2001).

rein militärisch-strategischen Aspekt eingegangen, zweitens werden die Argumente wiedergegeben, die China in seiner politischen Offensive gegen NMD anführt, drittens wird NMD unter dem Gesichtspunkt einer machtpolitischen Konkurrenz zwischen China und den USA betrachtet und viertens werden psychologische Faktoren für Chinas Ablehnung beleuchtet. Nach einem kurzen Überblick über mögliche Gegenstrategien Chinas als Reaktion auf die Errichtung von NMD erfolgt abschließend der Versuch einer Empfehlung, welche politischen Maßnahmen geeignet scheinen, um eine nachhaltige Verschlechterung der sino-amerikanischen Beziehungen durch das NMD-Projekt zu verhindern.

2 Hintergründe

Auch nach dem Ende des Kalten Krieges, in dessen Folge sich der Kontext der internationalen Beziehungen drastisch verändert hat, wurden die in den USA bereits seit langem bestehenden Pläne zur Konstruktion eines Raketenabwehrsystems nicht vollends verworfen. So haben die gegenwärtigen Pläne der US-Regierung zur Konstruktion eines nationalen Raketenabwehrsystems (NMD) ihre technischen Ursprünge im Wesentlichen in der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI) der 1980er Jahre. Dabei handelt es sich bei NMD um eine abgespeckte Version von SDI, welche mit einigen tausend am Boden und im Weltraum stationierten Abfangraketen das Gebiet der Vereinigten Staaten vor einem nuklearen Erstschlag der Sowjetunion schützen sollte. Entsprechend den Plänen des ehemaligen US-amerikanischen Präsidenten Clinton sieht das NMD-Projekt in der ersten Phase nur 100 am Boden stationierte Abfangraketen vor, die einen begrenzten Raketenangriff gegen die USA abwehren sollen.²

Die USA sehen seit Anfang der 1990er Jahre die Gefahr eines Raketenangriffs weniger von einem einzigen Staat wie Russland ausgehen, sondern vielmehr von terroristischen Angriffen so genannter „Schurkenstaaten“ oder von Seiten kleinerer Atommächte. NMD ist daher darauf angelegt, das gesamte Gebiet der Vereinigten Staaten vor einem begrenzten Angriff mit Interkontinentalraketen zu schützen, die entweder absichtlich oder versehentlich von „Schurkenstaaten“ wie Nordkorea, Iran oder Irak oder aber von Atommächten wie China oder Russland abgefeuert werden.

Chinas strikt ablehnende Haltung gegenüber NMD bildete sich erst im Zuge eines längeren Prozesses heraus. So wurde bis Mitte des Jahres 1999 in der chinesischen Politik im Wesentlichen nicht zwischen Theatre Missile Defense (TMD) und NMD unterschieden.³ TMD ist ein regionaler Raketenabwehrschirm für den asiatischen Raum, den die USA in Zusammenarbeit mit Japan konstruieren will. Er soll dem Schutz von Militärstützpunkten und Truppenverbänden der USA sowie ihrer Verbündeten im asiatischem Raum dienen und könnte möglicherweise auch

²Siehe Congressional Budget Office, *Budgetary and Technical Implications of the Administration's Plan for National Missile Defense*, CBO Paper, April 2000, via: http://www.fas.org/spp/starwars/congress/2000_r/000425-cbo-nmd.htm (Auf-ruf: 14.03.2001).

³Siehe McDevitt, Michael, „Beijing's Bind“, in: *The Washington Quarterly*, Vol. 23, No. 3 (Summer 2000), S. 177-186, hier S.178.

Taiwan mit einbeziehen.⁴ Eine direkte oder indirekte Einbeziehung Taiwans unter diesen regionalen Raketenabwehrschirm wertet China als massiven Eingriff in seine inneren Angelegenheiten.⁵ Ein Transfer der TMD-Technologie nach Taiwan impliziert eine enge militärische Zusammenarbeit zwischen den USA und Taiwan und käme de facto der Erneuerung der militärischen Allianz zwischen diesen beiden Staaten gleich.⁶ Durch eine militärische Zusammenarbeit mit den USA, die zugleich eine politische Unterstützung für Taiwan signalisierte, würde eine unabhängige Verhandlungsposition Taiwans gegenüber China auch in Bezug auf eine Wiedervereinigung gestärkt werden, was fundamental den chinesischen Interessen zuwiderliefe.⁷

Da sich Chinas ablehnende Position gegenüber TMD auf eine nachvollziehbare Argumentation stützt und schon Gegenstand zahlreicher Erörterungen war,⁸ soll die Problematik, die sich aus TMD und dessen Implikationen für das strategische Gleichgewicht in Südostasien ergibt, in der vorliegenden Darstellung nur am Rande thematisiert werden. Zudem legten sich die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China über diesen Streitpunkt, nachdem Taiwan erklärt hatte, nicht auf der Errichtung von TMD zu beharren und die USA die Entscheidung darüber, ob die TMD-Technologie nach Taiwan transferiert werden solle, vertagt hatten.⁹

Im direkten Anschluss daran sah sich China aber dazu veranlasst, sich verstärkt mit NMD auseinander zu setzen, da Präsident Clinton ab Juli 1999 offiziell eine NMD Politik verfolgte, welche die Installation eines nationalen Raketenabwehrsystems vorsieht, sobald dieses technisch machbar sein wird. Außerdem hatte im Oktober 1999 ein erfolgreicher Raketenabfangtest stattgefunden.¹⁰ NMD wurde nun in Chinas Augen als neue Sicherheitsbedrohung wahrgenommen, so dass Beijing diese Entwick-

lung zum wesentlichen Anlass nahm, eine aktive Politik gegen das NMD Projekt der Vereinigten Staaten zu betreiben.

Während Präsident Clinton am 1. September 2000 die endgültige Entscheidung darüber, ob NMD konstruiert werden solle, seinem Nachfolger im Amt überlassen hatte, da zwei weitere Abfangtests gescheitert waren und durch NMD eine Gefährdung des internationalen strategischen Gleichgewichts zu erwarten war, forciert nun die neue amerikanische Regierung unter dem republikanischen Präsidenten Bush die Pläne.¹¹ Dabei schloss Bush nicht aus, dass das von ihm angestrebte Verteidigungssystem technisch noch über das hinausgehen könnte, was Clinton vorgeschlagen hatte.¹²

3 National Missile Defense (NMD)

Um Chinas Abneigung gegen NMD zu verstehen, bedarf es einiger Erläuterungen der technischen Details und der Effektivität, die dieses System tatsächlich besitzen könnte. National Missile Defense (NMD) ist eines von verschiedenen Raketenabwehrsystemen der Vereinigten Staaten, die bereits entwickelt wurden oder sich momentan noch in der Entwicklung befinden. So gibt es neben NMD verschiedene Raketenabwehrsysteme, wie das „lower tier TMD“,¹³ das „upper tier TMD“¹⁴ und das „boost-phase intercept system“.¹⁵ Das einzige gegenwärtig in Betrieb stehende System ist das Patriot-Raketenabwehrsystem aus der Gruppe der „lower tier TMD“-Systeme. Es wurde erstmalig im Zweiten Golfkrieg gegen SCUD-Raketen eingesetzt, die vom Irak auf US-Truppen und israelische Städte abgefeuert wurden. Dabei zeigte es aber nur geringe Effizienz.

NMD hingegen erweist sich als ein wesentlich ehrgeizigeres Projekt als alle bisher jemals zum Einsatz gekommenen Raketenabwehrsysteme. Es soll alle fünfzig US-amerikanischen Staaten, einschließlich Alaska und Hawaii, vor einem Angriff mit Interkontinentalraketen schützen, in-

⁴Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., „China, America, and Missile Defense: Conflicting National Interests“, in: *Current History*, Vol. 99, No. 638 (September 2000), S.285-289, hier S.287f.

⁵Siehe Ferguson, Charles, „Sparkling a Buildup: U.S. Missile Defense and China's Nuclear Arsenal“, in: *Arms Control Today*, Vol. 30, No. 2 (March 2000), S.13-18, hier S.13.

⁶Siehe Garrett, Banning, „Facing the China Factor“, in: *Arms Control Today*, Vol. 30, No. 8 (October 2000), S.14-25, hier S.14.

⁷Der Transfer der TMD-Technologie nach Taiwan ist für Beijing mehr ein politisches Problem, denn ein militärisches, da es über genügend Kurzstreckenraketen verfügt, um einen solchen Schutzschild zu überwinden. Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., a.a.O., S.287.

⁸Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., a.a.O.; Mathur, Ritu, *TMD in the Asia-Pacific: A View from China*, via: <http://www.idsa-india.org/an-nov-00-4.html> (Aufruf: 23.02.2001); Green, Michael J./ Dalton, Toby F., „Asian Reaction to U.S. Missile Defense“, in: *NBR Publications: NBR Analysis*, Vol. 11, No. 3 (November 2000), via: <http://www.nbr.org/publications/analysis/voll1no3/Essay.html> (Aufruf: 23.02.2001); Center for Nonproliferation Studies, *China's Opposition to US Missile Defense Programs*, CNS Programs: EANP Factsheet, via: <http://www.cns.miis.edu/cns/projects/eanp/fact/chinamd.htm> (Aufruf: 11.04.2001).

⁹Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.14. Im April hat die Regierung Bush entschieden, zunächst keine mit dem Aegis-Radarsystem ausgerüsteten Zerstörer, die zum Aufbau eines TMD-Schutzschildes geeignet sind, an Taiwan zu liefern. Siehe FAZ.Net, *Taiwan. Streit um Waffenlieferung*, via: <http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=uptoday/content.asp&doc=4FB159CD-38DC-4788-97-EC-521670CA0B5C&rub=9E7BDE69-469E-11D4-AE7B-0008C7F31E1E> Aufruf: 10.06.2001.

¹⁰Siehe McDevitt, Michael, a.a.O., S.178.

¹¹Siehe Boese, Wade, „Work on Clinton Missile Defense System Scheduled to Continue“, in: *Arms Control Today* (March 2001), via: <http://www.armscontrol.org/ACT/March01/nmdplans.html> (Aufruf: 27.03.2001).

¹²Siehe Boese, Wade, „Bush Administration Stresses Commitment to Missile Defense“, a.a.O.

¹³Die Gruppe der „lower tier TMD“-Systeme dient zur Abwehr von Angriffen mit Kurzstreckenraketen, Marschflugkörpern oder Flugzeugen und stellt eine Punktverteidigung dar. Zu diesen Systemen zählt auch das Patriot-Raketenabwehrsystem, das gegenwärtig das einzige in Betrieb stehende Abwehrsystem ist. Das Patriot-PAC-2-System wurde von den USA unter anderem auch an Taiwan verkauft. Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

¹⁴Zu „upper tier TMD“ zählen Systeme wie „Theater High-Altitude Air Defense“ (THAAD) und „Navy Theater Wide“ (NTW). Diese Systeme befinden sich gegenwärtig noch in der Entwicklung und sollen Mittelstreckenraketen abwehren, indem Angriffsraketen außerhalb der Erdatmosphäre abgefangen werden. Mittels dieses Systems lassen sich weite Gebiete und kleinere Nationen verteidigen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und Japan an diesen Systemen gibt derzeit Anlass zum Streit mit China. Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

¹⁵Mit Hilfe des „boost-phase intercept system“ sollen Raketen kurz nach ihrem Start abgefangen werden. Dieses System macht es sich zu Nutze, dass der Flugkörper während der Aufstiegsphase, bevor er die Erdatmosphäre verlässt, besonders verletzlich ist. Auch das „boost-phase intercept system“ ist derzeit noch in der Entwicklung. Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

dem Angriffsraketen auf der Spitze ihrer Flugbahn außerhalb der Erdatmosphäre abgefangen werden.¹⁶

3.1 Möglichkeiten und Grenzen

Der neue US-amerikanische Präsident Bush hat bislang keine konkreten Pläne vorgelegt, in welcher Form NMD verwirklicht werden soll, schloss bislang aber keine technischen Möglichkeiten aus.¹⁷ Gemäß den Plänen seines Vorgängers im Amt, Präsident Clinton, soll sich das NMD-Projekt in drei Phasen gliedern, wobei in der so genannten Phase C1 zunächst 20, später 100 Abfangraketen bei Fort Greeley in Alaska stationiert werden sollen. Im Rahmen des NMD-Projektes müssen hochentwickelte X-Band-Radarstationen entstehen und bereits existierende Frühwarnradare in Kalifornien, Massachusetts, Alaska sowie auf Grönland und in Großbritannien ausgebaut werden. Im Weltraum sollen auf verschiedenen Höhen kreisende Satelliten stationiert werden, die mit Infrarotsystemen ausgestattet sind.¹⁸ Mit Hilfe dieser Satelliten soll der Start einer Rakete erkannt und deren Flugbahn eingeschätzt werden. Diese Information kann vom X-Band-Radar und den weiterentwickelten Frühwarnradaren genutzt werden, um zu ermitteln, wo genau der Raketeneinschlag zu erwarten ist.¹⁹ Im Ernstfall soll dann innerhalb weniger Minuten eine mehrstufige Abfangrakete gestartet werden, die mit einem „Exoatmospheric Kill Vehicle“ (Killer-Rakete) ausgestattet ist. Diese Killer-Rakete, die Licht- und Hitzesensoren enthält, soll außerhalb der Atmosphäre in etwa 120 bis 200 Kilometer Höhe mit dem anfliegenden feindlichen Flugkörper zusammentreffen und ihn zerstören.

Da das System für eine bessere Wirksamkeit jeweils mehrere Abfangraketen pro Abschussziel vorsieht, ist es im ersten Stadium der C1-Phase mit 20 Abfangraketen dazu geeignet, bis zu fünf Interkontinentalraketen mit einfachen Sprengköpfen abzufangen. Mit der weiteren Stationierung von insgesamt 100 Abfangraketen könnten Angriffe von bis zu 25 Interkontinentalraketen mit einfachen Sprengköpfen oder Angriffe von fünf Raketen mit hochentwickelter Gegentechnik abgewehrt werden. Eine Fertigstellung der ersten Phase von NMD ist nach dem zwischenzeitlichen Aufschub durch Präsident Clinton frühestens im Jahr 2006 zu erwarten.²⁰

Die weiteren Phasen C2 und C3 sehen eine höhere Zahl von Abfangraketen an verschiedenen anderen Standorten und einen weiteren Ausbau der Frühwarnsysteme vor. An der Effektivität des Systems muss allerdings gezweifelt werden, da Abfangtests bisher nur unter kontrollierten Versuchsbedingungen durchgeführt wurden, bei denen alle Informationen über die Eigenschaften der eintreffenden Angriffsrakete zur Verfügung standen. Unter realen Bedingungen hingegen sind diese Informationen nicht vollständig vorhanden. Staaten, die einen Angriff planen, würden versuchen, das Raketenabwehrsystem durch

Gegenmaßnahmen außer Kraft zu setzen.²¹ Es gibt verschiedene Techniken für Gegenmaßnahmen, die im Wesentlichen leichter zu entwickeln und zu bauen sind als Interkontinentalraketen selbst oder raketentaugliche nukleare Sprengköpfe. So sollte es für Staaten, die über eine solche Raketentechnologie verfügen, kein großes Problem darstellen, wirksame Gegenmaßnahmen zur Überwindung von NMD zu konstruieren. Solche Gegenmaßnahmen können aus „Lockvögeln“ in Form von leichtgewichtigen Kopien der Angriffsrakete bestehen, welche diese begleiten und die Abfangrakete vom eigentlichen Geschoss ablenken. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Sprengkopf mit einer Hülle zu umgeben, die durch flüssigen Stickstoff gekühlt wird, um so ein leichtes Aufspüren der Rakete durch die Infrarot-Systeme zu erschweren.²² Ebenfalls als weitgehend unwirksam erweist sich das Raketenabwehrsystem im gegenwärtigen Design gegenüber so genannten Mehrfachsprengköpfen, die sich während des Fluges vor dem Einschlag teilen. Diese Technik wurde von den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion speziell dazu entwickelt, um mögliche Raketenabwehrsysteme des Gegners zu überwinden.²³ Es wird angenommen, dass China bereits über das technische Wissen zur Herstellung von Mehrfachsprengköpfen verfügt²⁴ und dass es oben genannte Gegenmaßnahmen zur Überwindung des Raketenabwehrsystems ebenfalls schon entwickelt hat.²⁵

Angesichts der Tatsache, dass es zahlreiche technische Gegenmaßnahmen gibt und das Raketenabwehrsystem ausschließlich Angriffe mit Interkontinentalraketen abwehren kann, aber keine Wirkung gegen Kurzstreckenraketen besitzt, die etwa von U-Booten vor der Küste der Vereinigten Staaten abgefeuert werden, relativiert sich der chinesische Vorwurf, die USA wollten mit NMD „absolute Sicherheit“ erlangen.²⁶

3.2 Strategische Bedeutung für China

Es wird vermutet, dass China derzeit im Besitz von ca. 20 DF-5 Interkontinentalraketen ist, mit denen es Ziele in den Vereinigten Staaten erreichen kann. Gesicherte Angaben über die Anzahl von Chinas Interkontinentalraketen bestehen allerdings nicht, da es letztlich an Transparenz bezüglich Chinas militärischer Ausstattung mangelt.²⁷

Ein NMD-System wäre nach Vollendung der Phase C1 dazu geeignet, im Falle eines Angriffs auf die USA die meisten der 20 chinesischen DF-5 Raketen abzufangen. Dies ist allerdings abhängig davon, als wie effektiv sich das System unter realen Bedingungen erweist und welche Art von Gegenmaßnahmen China ergreifen wird, um das System zu überwinden. In den fortgeschrittenen Phasen C2 und C3 wäre NMD möglicherweise in der Lage,

²¹Siehe Lewis, George/ Gronlund, Lisbeth/ Wright, David, „National Missile Defense: An Indefensible System“, in: *Foreign Policy*, No. 177 (Winter 1999-2000), S.120-137, hier S.124.

²²Siehe ebd., S.127.

²³Siehe Ferguson, Charles, a.a.O., S.16.

²⁴Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., „China: The Forgotten Nuclear Power“, in: *Foreign Affairs*, Vol. 79, No. 4 (July-August 2000), S.53-63, hier S.56.

²⁵Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

²⁶Vgl. Sha Zukang, *US Missile Defense Plans: China's View*, via: <http://www.acronym.org.uk/43usnmd.htm> (Aufruf: 27.03.2001).

²⁷Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.54f.

¹⁶Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

¹⁷Siehe Giese, Karsten, „Gegner USA: Lippenbekenntnisse zu NMD und anti-chinesische Planspiele“, in: C.a., 2001/05, Ü 3.

¹⁸Siehe Brill, Klaus, „Ein Schild gegen den Rest der Welt“, in: *Süddeutsche Zeitung*, 31.05.2000, S.11.

¹⁹Siehe Congressional Budget Office, a.a.O.

²⁰Siehe Boese, „Wade, Work on Clinton Missile Defense System Scheduled to Continue“, a.a.O.

alle gegenwärtig vorhandenen chinesischen Interkontinentalraketen zu neutralisieren.²⁸ Die Errichtung eines nationalen Raketenabwehrschirms würde also beim gegenwärtigen Stand der chinesischen strategischen Ausstattung dazu führen, dass die Vereinigten Staaten vor einem chinesischen Angriff mit Interkontinentalraketen geschützt wären. So befürchtet China, die Glaubwürdigkeit seiner Abschreckung gegenüber den USA zu verlieren und auf diese Weise nuklear erpressbar zu werden, wenn es die Anzahl seiner Langstreckenraketen nicht erhöht und weiter modernisiert sowie wirksame Gegenmaßnahmen zur Überwindung des Schutzschildes entwickelt.²⁹

4 Chinas Kritik

4.1 Abschreckung

Seit Chinas erstem Atomtest am 16. Oktober 1964 und der Entwicklung der Wasserstoffbombe kurze Zeit später, verfolgt China die nukleare Strategie der „minimalen Abschreckung“. Nach dieser Strategie will Beijing unter allen Umständen von dem Ersteinsatz von Nuklearwaffen absehen und diese lediglich in einem Vergeltungsschlag einsetzen.³⁰ Dabei will es sicherstellen, dass es in einem Gegenschlag seinem Gegner untragbaren Schaden zufügen kann, wenn es selbst zuerst angegriffen wird.³¹ Somit ist Beijings nukleare Doktrin bisher im Wesentlichen defensiv ausgerichtet, sichert aber dennoch Chinas Zugehörigkeit zu den nuklearen Großmächten. Da China bis vor kurzem nur mäßig in den Ausbau seiner nuklearen Streitkraft investiert hat, besitzt es bislang das kleinste nukleare Arsenal der fünf erklärten Atommächte.³² Der Ausbau der nuklearen Streitkräfte ist in China jedoch weniger eine Frage der Fähigkeit und der technischen Möglichkeiten als vielmehr eine der Prioritäten.³³ Die Strategie der minimalen Abschreckung wurde bislang als ausreichend angesehen, wobei das Gewicht der Politik nicht auf militärischem, sondern auf wirtschaftlichem Aufbau liegt.

Was die Strategie der minimalen Abschreckung gegenüber den Vereinigten Staaten betrifft, so erschien diese vor 1981 kaum glaubhaft, da China vor diesem Zeitpunkt nicht über Interkontinentalraketen verfügte.³⁴ Erst mit der Entwicklung der DF-5 Interkontinentalrakete, die es

China erlaubt, Ziele in den Vereinigten Staaten zu erreichen, kommt Beijing der Verwirklichung des Konzepts einer minimalen Abschreckung gegenüber den USA näher.³⁵

Chinas größte Sorge im Zusammenhang mit NMD ist die Möglichkeit, dass dieses System die eigene nukleare Abschreckung gegenüber den Vereinigten Staaten unterminieren oder sogar aufheben könnte. Allerdings muss schon zum gegenwärtigen Zeitpunkt an einer effektiven Zweitschlagfähigkeit Chinas gezweifelt werden. Chinas DF-5 sind mit flüssigem Treibstoff angetriebene Raketen. Sie sind mit einfachen Sprengköpfen ausgestattet und an fixen Standorten stationiert, welche leicht aus der Luft zu orten sind.³⁶ Da sie zugleich unbetankt stationiert sind und der Sprengkopf separat gelagert wird, erfordern die Startvorbereitungen zwei bis vier Stunden. Außerdem verfügt China nicht über ein weltraumgestütztes Raketenfrühwarnsystem, das den Start einer Rakete in den USA melden könnte. Somit ist China nicht in der Lage, unverzüglich einen Gegenangriff zu starten, nachdem eine Frühwarnung über einen Raketenstart eingegangen ist, auch wenn seine Raketen im Falle einer Krise in ständiger Einsatzbereitschaft stünden. In der Summe bedeutet dies, dass Chinas Interkontinentalraketen sehr angreifbar gegenüber einem US-amerikanischen Erstschiß sind. Auch wenn ein Ersteinsatz von Nuklearwaffen gegen China sehr unwahrscheinlich ist, besteht doch die Möglichkeit eines Präventivschlags mit hochentwickelten, zielgenauen konventionellen Waffen seitens der USA.³⁷ Dementsprechend erweist sich die von China propagierte nukleare Doktrin der minimalen Abschreckung mit Hilfe einer gesicherten Zweitschlagfähigkeit mehr als „Papiertiger“ denn als Realität.³⁸

Die US-amerikanischen Pläne zur Konstruktion von NMD fallen in eine Phase, in der China bemüht ist, sein Arsenal an Langstreckensystemen zu modernisieren, um tatsächlich eine glaubwürdige Abschreckung herzustellen.³⁹ Chinas Modernisierungsvorhaben beinhalten die Entwicklung von mobilen landgestützten Raketen systemen, die mit Festbrennstoff angetrieben werden und auf diese Weise unempfindlicher gegenüber einem Erstschiß sind. Zu solchen Systemen zählen die DF-31 Langstreckenraketen mit 8.000 km und die DF-41 mit 13.000 km Reichweite. Beide Raketen systeme befinden sich derzeit in der Entwicklung und sind noch nicht einsatzbereit.⁴⁰

Allerdings würde das von Beijing angestrebte Ziel, durch eine Modernisierung der strategischen Streitmacht eine Zweitschlagfähigkeit auch nach einem US-amerikanischen Präventivschlag sicherzustellen, durch die Realisierung des NMD-Plans wieder in weite Ferne rücken. Somit bezieht sich Chinas Befürchtung, NMD könnte die eigene Abschreckung gegenüber den Vereinigten Staaten unterminieren, weniger auf das zum gegenwärtigen Zeitpunkt kaum vorhandene Abschreckungspotenzial, als vielmehr

²⁸Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

²⁹Besonders im Falle einer Taiwankrise befürchtet China nuklear erpressbar zu sein. Vor einem chinesischen Vergeltungsschlag sicher könnten die USA dann China Zugeständnisse in der Taiwanfrage abverlangen. Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.14.

³⁰Siehe McDevitt, Michael, a.a.O., S.178.

³¹Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.56.

³²Siehe Center for Nonproliferation Studies, a.a.O. Neben den fünf erklärten Atommächten USA, Russland, China, Großbritannien und Frankreich gibt es einige andere Staaten wie Indien oder Pakistan, die sich im Besitz von Atomwaffen befinden oder an deren Entwicklung arbeiten. Gemäß des Atomwaffensperrvertrages von 1970 definieren sich aber nur jene Staaten als Atommächte, die vor dem 1. Januar 1967 Atomwaffen hergestellt und gezündet hatten. In diesem Sinne gibt es also nur fünf erklärte Atommächte. Siehe Reuters, *Fünf Atommächte sind ein geschlossener Klub*, via: <http://www.business-channel.de/bc/news/fpolat.htm> (Aufruf: 02.04.2001).

³³Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.57.

³⁴Siehe McDevitt, Michael, a.a.O. S.179.

³⁵Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.55.

³⁶Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., a.a.O., S.286.

³⁷Siehe McDevitt, Michael, a.a.O., S.179.

³⁸Siehe ebd., S.182.

³⁹Siehe ebd., S.180.

⁴⁰Siehe Center for Nonproliferation Studies, a.a.O.

auf die Annahme, dass dieses Vorhaben das chinesische Modernisierungsprogramm zunichte macht.

4.2 Abrüstung

Auf politischer Ebene bringt China seine ablehnende Position gegenüber NMD gegenwärtig im Wesentlichen mit den gleichen Argumenten zum Ausdruck, die schon in den 1980er Jahren gegen SDI angeführt wurden.⁴¹ So befürchtet China, dass ein Raketenabwehrsystem das internationale strategische Gleichgewicht destabilisiere, internationale Abrüstungsprozesse zum Stillstand kämen und sogar eine neue Phase des Wettrüstens eingeleitet werde.⁴²

Der Hauptkritikpunkt am nationalen Raketenabwehrsystem, der von offizieller chinesischer Seite vorgebracht wird, besteht in dessen Unvereinbarkeit mit dem 1972 zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion geschlossenen ABM-Vertrag. Dieser verbietet die Errichtung eines landesweiten Abwehrschirms gegen strategische ballistische Flugkörper. Erlaubt ist lediglich die Stationierung von 100 Abfangraketen an einer einzigen Abwehrstellung, um ein begrenztes Gebiet wie eine Hauptstadt oder ein Raketenfeld zu schützen. Die Intention des Vertrages war es, die Doktrin der „gesicherten gegenseitigen Zerstörung“ (Mutually Assured Destruction, MAD), wie es dem Konzept der Abschreckung entspricht, aufrechtzuerhalten.⁴³ Damit Abschreckung wirksam ist, so die Idee, müsse die Möglichkeit der gegenseitigen nuklearen Zerstörung erhalten bleiben und dürfe nicht durch ein umfassendes Raketenabwehrsystem außer Kraft gesetzt werden.

Entsprechend erhebt China zusammen mit Russland massiven Widerspruch gegen eine von den USA angestrebte Modifikation des ABM-Vertrages, durch welche die Errichtung eines nationalen Raketenabwehrschirms zulässig werden soll. Sha Zukang, Chinas Chefunterhändler in Abrüstungsfragen, äußerte sich folgendermaßen: „We can say with certainty that once the treaty is amended, it will be amended again and again because of the change of situations, and finally it will be nullified.“⁴⁴ Wie Präsident Bush angekündigt hat, würden die USA letztlich auch den ABM-Vertrag aufkündigen, wenn Russland einer Modifikation des Vertragswerkes nicht zustimmt.⁴⁵ Dies käme in Beijings Augen einer Katastrophe gleich, ließe es den Vereinigten Staaten doch freie Hand, ungeachtet internationaler Verträge mit der Stationierung eines boden- und weltraumgestützten Raketenabwehrsystems zu beginnen.⁴⁶

Der Aufbau von NMD ohne Berücksichtigung des ABM-Vertrages, so argumentiert man in China, könnte darüber hinaus Auswirkungen auf weiter bestehende amerikanisch-russische Abrüstungsprozesse haben. So könn-

te Russland die Umsetzung der Vereinbarungen, die im START-II-Vertrag⁴⁷ mit den USA getroffen wurden, verzögern und weitere Verhandlungen über ein START-III-Abkommen aufschieben.⁴⁸

Ebenso wie die Errichtung eines nationalen Raketenabwehrsystems die bilateralen Abrüstungsprozesse behindere, so stelle diese auch eine Gefahr für internationale Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle und zur Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen dar.⁴⁹ Als Reaktion auf NMD würden viele Staaten aufrüsten, was eine Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen und eine Destabilisierung des internationalen Gleichgewichts zur Folge hätte.⁵⁰ Hierzu äußerte sich der Sprecher des chinesischen Außenministeriums Zhu Bangzao folgendermaßen: „This decision by the United States goes against the trend of the time and is detrimental to international arms control and disarmament efforts. It will have an extensive and profound negative impact on the global and regional strategic balance and stability in the 21st Century.“⁵¹

Folgt man der chinesischen Argumentation, so fühlt sich China angesichts einer möglichen Schaffung von NMD von den USA hintergangen.⁵² China war während des Kalten Krieges ein strikter Gegner von Rüstungskontrolle, da es darin nur ein Mittel der Großmächte sah, ihre Vormachtstellung zu sichern.⁵³ Nachdem es nun aber viele Jahre bereit war, im Bereich der Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen wie z.B. dem Nuclear Non-Proliferation Treaty (NPT) und dem Comprehensive Test Ban Treaty (CTBT) mit den Vereinigten Staaten zusammenzuarbeiten, wollen diese nun einen Schutzschild errichten, der die chinesische Abschreckung außer Kraft setzen könnte.⁵⁴ Sha Zukang sagte in diesem Zusammenhang in einem Interview im Juli 2000: „Now all of these achievements are at risk (...). To say the least, our enthusiasm and our participation in all of those regimes, particularly in cooperation with the United States, our mood, let me say, would be severely damped.“⁵⁵

Angesichts seiner eher ambivalenten Politik in Fragen

⁴⁷START = Strategic Arms Reduction Talks. Der START-II-Vertrag, in dem die USA und Russland auf bilateraler Ebene vereinbart haben, ihre strategischen Waffen zu reduzieren, ist der jüngste Rüstungskontrollvertrag zwischen diesen beiden Ländern. Er wurde 1993 unterzeichnet, allerdings erst am 26.1.1996 von den USA und am 14.4.2000 von Russland ratifiziert. Siehe *Treaty Between the United States of America and the Russian Federation on Further Reduction and Limitation of Strategic Offensive Arms (START II)*, via: <http://www.ceip.org/programs/npp/start2text.htm> (Auf-ruf: 27.3.2001).

⁴⁸Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., a.a.O., S.287.

⁴⁹Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

⁵⁰Siehe Hu Xiaodi, *Chinese Statements on the Proposed U.S. National Missile Defense*, Arms Control Association Fact Sheet, via: <http://www.armscontrol.org/FACTS/chinesenmd.html> (Auf-ruf: 28.03.2001).

⁵¹Zhu Bangzao, *Chinese Statements on the Proposed U.S. National Missile Defense*, Arms Control Association Fact Sheet, via: <http://www.armscontrol.org/FACTS/chinesenmd.html> (Auf-ruf: 28.03.2001).

⁵²Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.15.

⁵³Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.61.

⁵⁴Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.14f.

⁵⁵Zitiert aus: Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

⁴¹Siehe ebd.

⁴²Siehe Sha Zukang, „Die globale strategische Balance und Stabilität duldet keine Störung“, in: *Beijing Rundschau*, 34/2000, S. 8ff.

⁴³Siehe Rühl, Lothar, „Der ABM-Vertrag – Kronjuwel der Abrüstung? Politische Denkmalpflege in geänderter strategischer Lage“, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 02.03.2001, S.5.

⁴⁴Zitiert aus: Center for Nonproliferation Studies, a.a.O.

⁴⁵Siehe Boese, Wade, „Bush Administration Stresses Commitment to Missile Defense“, a.a.O.

⁴⁶Siehe McDevitt, Michael, a.a.O., S.177.

der Rüstungskontrolle⁵⁶ erscheint Chinas striktes Beharren auf dem ABM-Vertrag und die Verweise auf mögliche Konsequenzen für Abrüstungsprozesse im Wesentlichen als politische Rhetorik. Als Motiv für Chinas Widerspruch gegen NMD erweist sich dabei der rein militärstrategische Aspekt mit der Befürchtung, auch langfristig keine glaubwürdige Abschreckung aufbauen zu können. Dennoch scheint dies die Hintergründe für Chinas Ablehnung von NMD nicht vollständig zu klären.

4.3 Absolute Hegemonie der USA

China ist nach dem Ende des Kalten Krieges ein Verfechter einer multipolaren Weltordnung und bemüht, seine Stellung im internationalen Staatensystem neu zu definieren und möglicherweise die bestehende Hierarchie der Staaten und die damit verbundenen Verhaltensmuster zu seinen Gunsten zu modifizieren.⁵⁷ Einen grundlegenden Einfluss auf Chinas Ablehnung von NMD hat somit der Umstand, dass NMD eine sehr bedeutende Rolle in dem Konflikt darüber spielt, wie sich zukünftig die Positionen der USA und Chinas in der Welt definieren werden.⁵⁸ Ungeachtet der Tatsache, ob sich ein einmal errichteter Raketenabwehrschirm unter realen Bedingungen als effektiv erweisen wird, würde jedoch allein der Umstand, dass die USA über einen solchen verfügen, die internationale Perception zu Gunsten einer gesteigerten Machtposition und damit der von China kritisierten Hegemonie der Vereinigten Staaten verschieben.

Auch wenn die Regierung Clinton betont hatte, dass NMD ausschließlich gegen „Schurkenstaaten“ gerichtet sei, bezeichnet China die US-amerikanische Einschätzung der Gefahr, die von „Schurkenstaaten“ ausgehen könnte, als in hohem Maße übertrieben.⁵⁹ Ein Raketenangriff auf die Vereinigten Staaten durch einen der so genannten Schurkenstaaten hätte einen vernichtenden Gegenschlag seitens der USA zur Folge, so dass das gegenwärtig bestehende Abschreckungspotenzial als ausreichend angesehen werde.⁶⁰ Vielmehr scheint NMD in seinem gegenwärtigen Design auf das kleine chinesische Arsenal an Interkontinentalraketen abgestimmt zu sein.⁶¹ So wird auf chinesischer Seite die Position vertreten, NMD stelle einen Teil ei-

ner Containment-Politik gegenüber China dar.⁶² Im Sinne dieser Containment-Politik versuchten die Vereinigten Staaten, ein Anwachsen von Chinas Macht relativ zu ihrer eigenen zu verhindern.⁶³ Demnach diene das nationale Raketenabwehrsystem im Wesentlichen dem Zweck, die absolute Hegemonie und militärische Überlegenheit der Vereinigten Staaten zu sichern.⁶⁴ Da sich der neue US-amerikanische Präsident Bush für eine schnelle Verwirklichung der NMD-Pläne ausspricht, ohne dabei abzustreiten, dass NMD auch gegen China gerichtet sei,⁶⁵ sieht Beijing sich umso mehr in seiner Position bestätigt, die Bemühungen zur Konstruktion eines nationalen Raketenabwehrsystems als feindlichen Akt der USA gegen China zu werten. Dieser diene dazu, weiterhin die Vorherrschaft der USA sicherzustellen und widerspreche somit fundamental Chinas Wunsch, eine multipolare Weltordnung zu etablieren.

4.4 Abwertung der internationalen Geltung Chinas

Nachdem China die meiste Zeit seiner langen Geschichte im ostasiatischen Raum im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und militärischen Bereich eine Vormachtstellung innehatte, waren das 19. und 20. Jahrhundert durch imperialistische Beherrschung und Unterdrückung durch die Europäer und Japaner sowie anschließend durch politische und wirtschaftliche Schwächen unter der kommunistischen Herrschaft gekennzeichnet. Die wirtschaftlichen Liberalisierungen der letzten 20 Jahre jedoch, die geprägt waren durch ein hohes Wirtschaftswachstum, durch wesentliche technologische Fortschritte und expandierende außenwirtschaftliche Beziehungen sowie durch ein gesteigertes militärisches Potenzial, bescherten China ein erneutes Anwachsen seiner Macht.⁶⁶ Im Zuge dieser Entwicklung ist es Chinas Ziel, in Bezug auf politische, wirtschaftliche und militärische Stärke den anderen Großmächten nicht nachzustehen und als gleichwertiger Partner anerkannt und respektiert zu werden.⁶⁷ Schon allein durch die politische Diskussion um die NMD Pläne, mit der die Fähigkeit der USA zum Ausdruck kommt, einen solchen Schutzschild zu konstruieren, scheinen die USA ihre Machtposition verstärkt zu betonen und sich damit in positiver Weise von anderen Staaten abzuheben. Verbunden mit dem Umstand, dass die chinesische Position in der politischen Diskussion um NMD nicht berücksichtigt wurde, sieht sich China in der Hierarchie der Staaten zurückgestuft.

Als auf höherer politischer Ebene in den USA erste konkrete Pläne zur Konstruktion von NMD vorgestellt wurden, fanden zu diesem Thema keine Konsul-

⁵⁶Es ist fraglich, wie weit sich China auch tatsächlich zu solchen Vereinbarungen in Übereinstimmung befindet. Berichten zu Folge ist China auch weiterhin an dem Transfer von Waffentechnologie und -materialien an Drittländer beteiligt. Siehe Roberts, Brad/ Manning, Robert A./ Montaperto, Ronald N., a.a.O., S.61. So gibt es Hinweise darauf, China sei dem Irak bei dem Aufbau einer effektiven Luftabwehr behilflich (siehe „Bush besorgt über Hilfe Chinas für den Irak“, in: *Süddeutsche Zeitung*, 24.02.2001, S.7) und habe in den letzten Jahren Raketenbauteile und technisches Wissen nach Pakistan transferiert (siehe Chandrasekharan, S., „NMD, TMD and India: Let nor our imagination run riot“, in: *South Asia Analysis Group Papers*, Paper No. 140, via: <http://www.saag.org/papers2/paper140.html> (Aufruf: 13.03.2001)).

⁵⁷Siehe Swaine, Michael D./ Tellis, Ashley J., „Interpreting China's Grand Strategy: Past, Present, and Future“, MR-1121-AF, 2000, Chapter one, via: <http://www.rand.org/publications/MR/MR1121/mr1121.ch1.pdf> (Aufruf: 22.02.2001).

⁵⁸Siehe Ferguson, Charles, a.a.O., S.13.

⁵⁹Siehe Center for Nonproliferation Studies, a.a.O.

⁶⁰Siehe Sha Zukang, „Die globale strategische Balance und Stabilität duldet keine Störung“, in: *Beijing Rundschau*, 34/2000, S.8f.

⁶¹Siehe Ferguson, Charles, a.a.O., S.13f.

⁶²Siehe Godwin, Paul H. B./ Medeiros, Evan S., a.a.O., S.285.

⁶³Siehe *Annual Report on the Military Power of the People's Republic of China*, via: <http://www.defenselink.mil/news/Jun2000/china06222000.htm> (Aufruf: 22.02.2001).

⁶⁴Siehe Sha Zukang, „Die globale strategische Balance und Stabilität duldet keine Störung“, in: *Beijing Rundschau*, 34/2000, S.9.

⁶⁵Siehe Jiang Lingfei/ Fu Tao, „Bushs Ansichten über US-China-politik sind schädlich“, in: *Beijing Rundschau*, 42/2000, S.8; siehe Ferguson, Charles, a.a.O., S.14.

⁶⁶Siehe Swaine, Michael D./ Tellis, Ashley J., a.a.O.

⁶⁷Siehe *Annual Report on the Military Power of the People's Republic of China*, a.a.O.

tationen mit China statt.⁶⁸ Beispielsweise äußerte sich die damalige amerikanische Außenministerin Madelein Albright im November 1999 zu der angestrebten Modifikation des ABM-Vertrages dahingehend, dass eine begrenzte Änderung des Vertragswerkes keine Konsequenzen für die Sicherheit Russlands hätte, erwähnte aber nicht, welche Auswirkung NMD auf China haben könnte. So wurde im Hinblick auf NMD im Wesentlichen nur versucht, Russlands Zustimmung zu gewinnen, Chinas Interessen blieben jedoch unberücksichtigt.⁶⁹ Nachdem Chinas massiver Widerspruch zu NMD klar wurde, unternahm die US-Regierung nur halbherzige Versuche, Beijing von der Harmlosigkeit des Raketenabwehrsystems zu überzeugen, was jedoch wenig Erfolg zeigte.⁷⁰ Dieser Sachverhalt widerspricht entscheidend Chinas Wunsch, international respektiert und als gleichberechtigter Partner anerkannt zu werden. Da sich China auf diese Weise in der Hierarchie der Staaten zurückgesetzt sieht, erlebt es dies als Verletzung seines hohen Selbstwertgefühls. Unter diesem zusätzlichen Gesichtspunkt sind Chinas massive politische Angriffe gegen die Pläne zur Errichtung von NMD zu verstehen.

5 Mögliche chinesische Gegenstrategien

Bereits als die Vereinigten Staaten in den 1980er Jahren erste Pläne zur Konstruktion eines Raketenabwehrsystems vorstellten, begann China Strategien zu entwickeln, um einem solchen System entgegenzuwirken.⁷¹ So gibt es im Zusammenhang mit dem nationalen Raketenabwehrsystem, sollte es tatsächlich errichtet werden, verschiedene mögliche Gegenstrategien, die China ergreifen könnte.

Erstens könnte China verstärkt versuchen, Waffensysteme zu entwickeln, die das nationale Raketenabwehrsystem durchdringen können.⁷² Hierzu gehört eine Modernisierung und ein weiterer Ausbau seines Arsenal an Langstreckenwaffen und die Entwicklung von wirksamen Gegenmaßnahmen wie z.B. Mehrfachsprengköpfen oder „Lockvögeln“, mit denen das Raketenabwehrsystem überwunden werden kann. China ist allerdings gegenwärtig ohnehin bereits damit beschäftigt, seine Waffensysteme zu modernisieren, so dass eine Reaktion auf NMD schwer von dem derzeitigen Modernisierungstrend zu unterscheiden ist.⁷³

Trotz dieser militärischen Handlungsalternativen ist nicht zu erwarten, dass China angesichts NMD sein Raketenarsenal massiv ausbauen wird, da die chinesische Führung nach wie vor die Prioritäten auf wirtschaftlichen Aufbau sowie wissenschaftliche und technische Entwicklung setzt. (Siehe auch Ü 3 in diesem Heft.) So gab Sha Zukang, Chinas Chefunterhändler in Abrüstungsfragen, zu verstehen, dass China im Falle einer Errichtung von NMD zwar nicht tatenlos zusehen wolle, aber dennoch nicht das Interesse und die Fähigkeit habe, sich

auf einen Rüstungswettlauf einzulassen.⁷⁴ Ein kostspieliger Rüstungswettlauf mit den Vereinigten Staaten ist mit dem Ziel Chinas, die wirtschaftliche Entwicklung schnell voranzutreiben, nicht vereinbar, da diese ein friedliches internationales Umfeld und gute Beziehungen zu den USA erfordere. Schlechte sino-amerikanische Beziehungen seien zudem Chinas Ziel hinderlich, eine baldige Wiedervereinigung mit Taiwan zu erreichen, da diese negative Auswirkungen auf die chinesisch-taiwanesischen Beziehungen hätten.⁷⁵

Eine zweite mögliche Reaktionsweise Chinas auf NMD bestehe darin, seine militärische und strategische Zusammenarbeit mit Russland noch weiter zu verstärken. Die Absicht, enger auf diesem Gebiet zu kooperieren, wurde in letzter Zeit in einigen offiziellen Gesprächen zwischen beiden Ländern bekräftigt. Eine strategische Kooperation richtet sich dabei gegen eine einseitige US-amerikanische Vorherrschaft und könnte dazu führen, dass China und Russland an der Entwicklung von Gegenmaßnahmen zusammenarbeiten, die speziell dazu geeignet sind, einen NMD-Schutzschild zu durchdringen.⁷⁶

Als dritte Handlungsalternative ergibt sich für China, den Interessen der USA auf dem Gebiet der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen entgegenzuwirken und sich diesbezüglich in Zukunft weniger kooperativ zu zeigen. So könnte China Raketenysteme an Pakistan, Nordkorea oder andere Staaten liefern. Die kalkulierte Verbreitung von solchen Waffensystemen würde jedoch dem Ziel Chinas zuwiderlaufen, die regionale Stabilität zu bewahren, und würde zugleich Japans Interesse an TMD erhöhen. Auch Waffenlieferungen an den Persischen Golf würden die Stabilität in dieser Region gefährden, was wiederum nicht im chinesischen Interesse liegt, da es von dortigen Ölexporten abhängig ist. Somit ist nicht zu erwarten, dass China aus Protest gegen NMD eine Verbreitung von Waffensystemen im großen Stil betreiben wird, da dies im Wesentlichen die eigenen Interessen schädigen würde.⁷⁷

6 Empfehlungen an die USA

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass die USA auf der Errichtung von NMD beharren wollen. Die Frage nach dem „Ob“ scheint damit unabhängig von der Rationalität und der internationalen politischen Bewertung dieses Vorhabens bereits entschieden. Seitens der USA bleibt demnach die Frage nach dem „Wie“ zu beantworten. Soll dabei möglichst wenig politisches Porzellan zwischen Washington und Beijing zusätzlich zerschlagen werden, wird es unter allen Umständen nötig sein, ernsthafte Verhandlungen um dieses Thema mit China zu führen. Nur so ist eine nachhaltige Krise in den sino-amerikanischen Beziehungen zu vermeiden und möglicherweise ein Kompromiss über ein begrenztes NMD-System auszuhandeln. Die USA sollten daher auf oberster diplomatischer Ebene einen wirklichen Dialog mit China über die strategischen Konsequenzen von NMD suchen. (Siehe auch Ü 3 in diesem Heft.)

⁶⁸Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S. 15.

⁶⁹Siehe Ferguson, Charles, a.a.O., S.14.

⁷⁰Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.15.

⁷¹Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

⁷²Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.15.

⁷³Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

⁷⁴Siehe ebd.

⁷⁵Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.16.

⁷⁶Siehe Green, Michael J./ Dalton, Toby F., a.a.O.

⁷⁷Siehe ebd.

Um Misstrauen abzubauen, sollten gleichzeitig auch auf nachgeordneten politischen Ebenen und in inoffiziellen Foren Expertendiskussionen zu diesem Thema stattfinden. Zudem sollten die Vereinigten Staaten China über weitere Schritte in den Verhandlungen zur Modifikation des ABM-Vertrages auf dem Laufenden halten, besser noch die chinesische Regierung einbinden.⁷⁸

Auch wenn eine Übereinkunft über NMD nicht das starke gegenseitige Misstrauen abbauen kann, das die sino-amerikanischen Beziehungen prägt und das besonders durch Ereignisse wie die Bombardierung der chinesischen Botschaft in Belgrad im Mai 1999 sowie in jüngster Zeit durch den Flugzeugzusammenstoß im Südchinesischen Meer immer wieder verstärkt worden ist,⁷⁹ so würden doch beide Seiten davon profitieren.⁸⁰ Eine Übereinkunft über das Thema NMD wäre im Interesse beider Seiten, da zum einen die USA auf die Kooperation Chinas in verschiedenen Bereichen angewiesen sind, wie z.B. im UN-Sicherheitsrat oder bei der Sicherung der Stabilität auf der koreanischen Halbinsel, und zum anderen China an guten Beziehungen zu den USA interessiert ist, weil diese von Wichtigkeit für die Aufrechterhaltung des hohen chinesischen Wirtschaftswachstums und die Weiterentwicklung im wissenschaftlichen Bereich sind. Dennoch scheinen die USA nach wie vor nicht an ernsthaften Konsultationen mit China interessiert zu sein, auch wenn von Seiten Beijings schon vor einiger Zeit die Bereitschaft erklärt wurde, über die Pläne der USA zu verhandeln.⁸¹ Die jüngste Bereitschaft des US-Präsidenten, weltweite Konsultationen über NMD abzuhalten, richtet sich fast ausschließlich an Europa einschließlich Russlands. Chinas Position findet dabei weiterhin nur am Rande Beachtung. Dass sich angesichts einer solchen Behandlung Beijings strikte Ablehnung von NMD in keiner Weise geändert hat, ist nicht verwunderlich.⁸² Statt in China einen Verhandlungspartner zu suchen, wurde es vielmehr durch die Regierung Bush vom „strategischen Partner“ zum „strategischen Konkurrenten“ herabgestuft.⁸³ Wenn aus einer weiteren Herabstufung zum Gegner eine sino-amerikanische Feindschaft erwachsen sollte, würde sich dies als problematisch für die internationale Stabilität erweisen. Doch gerade eine solche Entwicklung scheint nicht mehr ausgeschlossen zu sein, wenn z.B. in einem vom Pentagon veröffentlichten Bericht vorgeschlagen wird, die „militärische Einkreisung und die Eindämmung Chinas im Asien-Pazifik-Raum zu verstärken und China als künftigen Gegner zu betrachten“⁸⁴. Dass mit ernsthaften Worten oder vertrauensbildenden Maßnahmen (ein in der Zeit des Kalten Krieges geprägter Begriff) häufig mehr erreicht wird als mit Waffen, scheint man derweil im Weißen Haus vergessen zu

haben. Angesichts der geänderten Mehrheitsverhältnisse im US-Senat bleibt jedoch fraglich, ob sich die harte Position der Regierung Bush gegen China und in Bezug auf NMD auf Dauer in der amerikanischen Außenpolitik auch tatsächlich durchsetzen wird. Der neue Mehrheitsführer der demokratischen Partei im Senat, Tom Daschle, fand kürzlich klare Worte in Bezug auf NMD: „Wenn sie fragen, ob wir den ABM-Vertrag missachten sollten, wenn sie fragen, ob wir uns bei all unseren Verbündeten sowie China und Russland unbeliebt machen sollen, und wenn sie fragen, (...) ob wir etwas entwickeln sollten, bei dem noch nicht feststeht, ob es funktioniert, würde ich nein sagen.“⁸⁵ Letztlich wird der Charakter der zukünftigen sino-amerikanischen Beziehungen unter anderem dadurch geprägt werden, ob und in welcher Form die Vereinigten Staaten die NMD-Pläne verwirklichen und wie stark Chinas Position im weiteren Verlauf der Diskussion um diese Pläne berücksichtigt werden wird.

* Rosa Gutschke studiert Politische Wissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Sozialpsychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und hat am Institut für Asienkunde ein Praktikum absolviert.

⁷⁸Siehe Garrett, Banning, a.a.O., S.15.

⁷⁹Vgl. Giese, Karsten, „Es kann nur Einen geben. Der erste Zwischenfall im stillen Kampf um die Vorherrschaft in Asien“, in: C.a., 2001/04, S.378-388.

⁸⁰Vgl. Garrett, Banning, a.a.O., S.16.

⁸¹Siehe Robbins, Carla Anne/ Chang, Leslie, „China Expresses Readiness to Talk With U.S. on Missile-Defense Plan“, in: *Asian Wall Street Journal*, 15.03.2001.

⁸²Siehe Giese, Karsten, „Gegner USA: Lippenbekenntnisse zu NMD und anti-chinesische Planspiele“, in: C.a., 2001/05, Ü 3.

⁸³Siehe Xuewu Gu, „China kann sich kein Wettrüsten leisten“, in: FAZ, 09.04.2001, S.10.

⁸⁴Zitiert in: Giese, Karsten, „Gegner USA: Lippenbekenntnisse zu NMD und anti-chinesische Planspiele“, a.a.O.

⁸⁵Zitiert in: FAZ.NET, *Raketenabwehr. Senatoren stellen Bushs Pläne in Frage*, via: <http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=uptoday/content.asp&doc=5395D100-FBFC-4EE6-8F66-B811D13402B9&rub=9E7BDE69-469E-11D4-AE7B-0008C7F31E1E> (Aufruf: 10.06.2001).